



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CLVI. Claus, Ebel und Fritz von Prützke stiften wegen des von ihnen an dem Conversen Jacob Grünefeld begangenen Todschlages eine ewige Lampe im Siechenhause des Klosters Lehnin, ein steinernes Kreuz ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

alzdane got, dat dorp to Derwicz, mit goden willen mit alzdaneme Rechte, alzo ze dat ghehat hebben van vnsseme heren deme Marchgreuen, wā ze dar van uedis wegghen konen komen vor vnfen heren den Marchgreuen. To tughe vnd bekantnisse hebbe wy vnse Inghezegil heten hengen vor dessen bref, de gheuen ys na godes bort drutteinhundert yar jn deme twe vnd zouentigsten jare jn des negelsten jare daghe des hiligen bichters arnolphi. Tuge hans Ronis, hans welsleue, kone Megendorp.

Nach dem Original des Geh. Staats-Archives.

CLV. Markgraf Siegmund bestätigt das Kloster Lehnin und stiftet einen Vergleich zwischen dem Abte und Wichard von Rochow, im Jahre 1381.

Confirmatio omnium honorum hujus cenobii Sigismundus rex Romanorum Anno domini 1381.

Compositio facta inter Abbatem Lenyn. et Wichardum de Rochou de LX sexagenis de cetero non dandis sibi, Sigismundus Marchio Brandenburgensis A. 1361.

Altes Verz. Lehniner Urk. — Gercken VII, 332. — Die letztere Jahreszahl ist ohne Zweifel verschrieben.

Marchionis Sigismundi confirmatio omnium libertatum et bonorum monasterii Leninensis A. 1381.

Marggraff Sigismunds Vertrag zwischen dem Closter Lenin und denen von Rochow wegen 80 schock, warum die Rochowen die Briefe haben und solche nunmehr dem Closter Lenin ausantworten, hingegen der Abt die Rochowen aus dem Bann bringen soll Anno 1379.

Neueres Verzeichniß Lehniner Urkunden.

CLVI. Claus, Ebel und Fritz von Prützke stiften wegen des von ihnen an dem Conuersen Jacob Grünefeld begangenen Todschlages eine ewige Lampe im Siechenhause des Klosters Lehnin, ein steinernes Kreuz auf dem Damm am Borsebruche und treten dem Kloster ihre Fischereigerechtigkeiten auf dem See zu Ritz ab, am 1. Februar 1386.

Wy michil Abbet vnd dy gantze Couent des closters tho Lenyn, grawes ordens van Cysterrien yme stichte tho Brandeborch, an eyner syde, vnde Claws, ebel vnd fricze, brudere, geheyten van Pruczke an der andern syden, Bekennen in dessem open bryse vor allen, dy en syen edder horen lesen, Dat dy erwerdigho Vadir in gode Her Dyderik Byffschop, Er Hencze Prouest, Heyne Dameker, Claus ruk, Ratmanne in der olden Stad, Goczke benzstorp, Gereke becker, Hans goczkens, Lambrecht schroder, Ratmanne in der Nyen stad tho Brandeborch, Hebben vns gutlik yrscheyden vnd genzlik vorfunet vmme dat ik vorbenumede Fricze van pruczke dot gellagen hebbe Jacob grunevelde, Conuersen des vorgeschreuen Closters tho lenyn seligir gedechnisse, Alzo dat wy vorbenumden Claws ebel vnd fricze van pruczke hebben tu des vrogenanten Jacob gruneueldes sylen salicheyt gemaket, getuget vnd

vtrichtet eyne ewyge lampe tho bernen vnd tu gebuken in deme fykhuse des vorgeschreuen closters Lenyn, Wo dat deme Abbete vnd deme Couente dar suluens gut haget vnd hebben en eyn gancz genuch dar vmme gedan. Ok so hebbe wy Claws, Ebel vnd fricze van pruczke van vnser wegen vnd vnser Eruen, dy nu syn vnd noch tukomen mogen, gentzliken vorlaten vnd vortegen vor Eren Mychile deme vorgeschreuen Abbete vp syn vnd syner Nakomelinge vnd des Couentis tu Lenyn behuf vnd nut alle were vnd allerleye vischerye, dy wy yn vnd an vnd vp des selue Abbetes vnd Couentes tu Lenyn halue sey tu rycz gehat hebben, also dat wy noch ymant van vnser wegen yn noch an noch vp der haluen see vnd ok der morse nicht were hebben noch buwen noch vischen tu kane noch tu vute noch yenerleye vischereye hebben noch gebuken scholen. Ok hebbe wy vorbenumden Claws, Ebel vnd Fricz van pruczke met holte ut dem haluen borsebruke, dat wy tu leyne hebben van dem Abbete des vorgeschreuen Closters tu Lenyn, gebetert vnd gemaket dat vyrdeil des dammes vor dem borsebruke vnd hebben tu dem andern vyrdeyle des dammes tu beteren vnd tu maken dat holt gegeuen ut deme seluen haluen borsebruke tu dyffer eynen tyet vnd scholen vortmer tu deme damme tu betern vnd tu maken vnd holt dartu tugeuen vmbeplichtegit vnd los syn: vnd hebben ok tu eyne ewyghen dechnisse eyn steynen Crucze gefattet vppe den vorbenumden dam. Vnd hyrmede ys tuschen vns vorbenumden Abbete, Couente tu Lenyn vnd Clawse, Ebele vnd Friczen van pruczke alle twidracht vnd schelinge vmme den vorgeschreuen dotflach vnd allen dy an beiden siden dar vmme met worden edder met werken vordacht edder ynkomen syn, genczlik bericht vnd vorfunet. Tu orkunde vnd tu tuge aller desser vorgeschreuen stucken hebben dy vorgeanten — alle ynse Ingesegile laten hanghen an dessen Bryeff, Dy ghegeuen ys tu Lenyn in den Jaren godis drytтейnhundert Jar darna in deme ses und achtigsten Jare, an vnser lyuen vruwen auende lichtmisse.

Nach dem Original des Geh. Staats-Archives.

**CLVII.** Coppe von der Lype verzichtet auf das Gut, der Drewitz genannt, das sein Vater Berchter von der Lype vom Kloster Lehnin zu Lehn trug, am 20. Dezember 1387.

Ich Coppe van der lype vorlate vnd vortye in deseme openen bryue aller ansprake, dy ich hebben mach an deme gude, dat dar heytet de Drewicz, dat myn vader Berchter van der lype seliger dechnisse heft gehat tu leyne van deme godeshuse tu lenyn. Des synt tuch hans verman vnd jacob molner vnd tu orkunde desser vorlatinghe hebbe ich myn jnghefegel gehenghet an dessen jeghenwordigen bryff, de gegheuen is nach der bort vnser herren jhesu cristi in deme Dufendesten drehundersten vnd souen vnd achtendesten Jare, in auende des hiligen apostoli sancti Thome.

Aus dem Transsumt des Vicar Bartholomäus Lowe vom 4. September 1442 im Geh. Staats-Archiv.